folgt nach guter Absolvierung der 4. Lyzealklasse bei genügender Begabung. — Erste Reifeprüfung 1906. Bis jetzt 160 Absolventinnen. Schulgebäude Besenbinderhof 29, ⊏⊐ III, 2925. — Schulgeld Mk. 300.— Unterrichtszeit, Ferien usw. wie an den höheren Staatsschulen. — Näh. Auskunft erteilt der Leiter Prof. Dr. Wendt oder die Mittleiterin Frl. Meissner werkt. 11½ im Schulgebäude, ersterer auch Sonnt. 10—1 Wrangelstr. 9.

Emilie Wüstenfeld-Lyzeum.

Rentzelstr. 72. (10 aufsteigende und 10 Parallelklassen). Die Anstalt zählt in 20 Klassen eine Gesamtzahl von 600 Schülerinnen. Das Schulgeld beträgt 144 M. für die Unterstufe, 168 M. für die Mittelstufe, 192 M. für die Oberstufe. Mitglieder des Schulvorstands sind: Frau Anna Brettschneider, Frl. Anna Wohlwill, Frl. Bertha Izzko, Dir. der Schule; Senator Aug. Lattmann, Vorsitzender, Dr. W. Brinckmann, Schriftführer; Professor Dr. Gerstenberg, Physikus Dr. Sieveking, Direktor Professor R. Meyer, Schulrat Prof. Dr. Schober, Edmund Siemers, Adolph Schlüter, Kassenführer. Sprechstunden der Direktorin im Schulhause im Sommer an den Wochentagen v. 12—1, im Winter v. 1—2.

St. Anschar-Mädchenschule

Höhere Mädchenschule (10 Kl.) Im 10. Schuljahr kaufmännischer und Haushaltungsunterricht. Vorbereitung für die Oberlyzeum aufnahmeprüfung. Schulgeld für die drei untersten Klassen M. 100.—, für die Mittelstufe M. 120.— und für die Oberstufe M. 132.— pr. a. Anmeldungen bei der Vorsteherin Frl. Juliane Lühring, Anscharplatz 10/12, *OE.*, im Sommer 12½—1½, im Winter 1—2 Uhr; ausserdem Dienstags 6—7 Uhr.

Elise Averdieck-Lyzeum und -Oberlyzeum des Vereins für christliche Privatseminare.

(Wartenau 18/15.)

Das Elise Averdieck Oberlyzeum dient nach Anleitung der „Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preussen vom 18. August 1908" der Weiterführung der allgemeinen Frauenbildung und umfasst: 1) ein staatlich anerkanntes höheres Lehrerinnenseminar, welches in einem wissenschaftlichen Kursus von 3 Jahren und einem praktischen einjährigen Kursus die volle Lehrausbildung für die Befähigung zum Lehramt an mittleren und höheren Mädchenschulen bietet und mit den vor der eigenen staatlich anerkannten Prüfungskommission abzulegenden wissenschaftlichen und Lehramts-Prüfungen abschliesst. Diese Lehrbefähigung schliesst diejenige für Volksschulen ein. Aufnahmebedingung: Absolvierung einer 10-klassigen höheren Mädchenschule oder Bestehen einer Aufnahmeprüfung. 2) Frauenschulklassen in zwei Jahrgängen, welche Damen, die eine höhere Mädchenschule absolviert haben, durch wahlfreie Teilnahme an sämtlichen wissenschaftlichen Lehrstunden und durch Unterricht in Gesundheitslehre und Kinderpflege, in Volkswirtschaft, Bürger- und Gesetzeskunde, in Hauswirtschaft, Vermögensverwaltung und Kunstpflege eine so umfassende Bildung geben wollen, dass die jungen Mädchen in Haus- und Gemeinde auf allen sozialen Arbeitsgebieten der Frau zur verantwortlichen Mitarbeit befähigt sind. Die Teilnahme an den Vorlesungen ist Hospitantinnen quartalsweise gestattet. Aufnahmebedingung: Absolvierung einer 10 klassigen höheren Mädchenschule. 3) Das staatlich anerkannte Elise Averdieck-Lyzeum ist eine 10 klassige höhere Mädchenschule, die Ostern 1912 in dem neuen Schulgebäude Wartenau 15 eröffnet worden ist. Den neuen staatlichen Bestimmungen entsprechend wird der Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern der Mittel- und Oberstufe grösstenteils von akademisch gebildeten Lehrern und Lehrerinnen erteilt, während die technischen Fächer in den Händen besonderer Lehrkräfte liegen. Die Anstalt steht unter der Leitung von Frl. Oberlehrerin J. Dietz (Sprechstunden Montag, Mittwoch und Freitag, im Sommer von 1—2, im Winter von 2—3 Uhr). Durch die Angliederung der Elise Averdieck-Schule an das Oberlyzeum stehen den Schülerinnen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, zwei Wege zur weiteren Ausbildung offen: 1) der Berufsweg im höheren Lehrerinnenseminar, der mit dem wissenschaftlichen Abschlußexamen und der Lehrerinnenprüfung auch die Berechtigung zur Immatrikulation an allen preußischen Universitäten nach Maßgabe der vom Kultusminister erlassenen Verfügungen gewährt; 2) der Weg einer umfassenden wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Weiterbildung in theoretischer und praktischer Beziehung auf der Frauenschule. Über beide Bildungswege orientieren Sonderprospekte. Das Kuratorium des gesamten Lyzeums besteht aus: Pastor Reimers, Vors.; Oberlehrerin J. Dietz, Direktorin; Pastor M. Glage, Schriftführer; W. Amsinck, Kassenführer; Oberlehrer Dr. Glage; Pastor Hahn; Frau W. Amsinck; Freifrau H. v. Merck; Frl. J. Merck; Frl. O. Merck; Freifrau H. v. Schröder.

Das Christlich-soziale Frauenseminar

zu Hamburg Wartenau 7a, ist Eigentum des Vereins für christliche Privatseminare. Es will gebildeten Frauen und Mädchen für berufsmässige und nicht berufliche Arbeit auf dem weiten Gebiete der Inneren Mission, der christlichen Liebestätigkeit und der sozialen Wohlfahrtspflege eine gründliche Ausbildung geben. Zu dem Zweck wird Unterweisung geboten über christliche Fortbildung, innere Mission und Wohlfahrtspflege, Volkswirtschaftslehre und Bürgerkunde, Erziehungslehre, Buchführung usw. Aufnahmebedingungen: Abgangszeugnis eines Lyzeums (bezw. einer höheren Mädchenschule) oder Nachweis gleichwertiger Vorbildung, vollendetes 18. Lebensjahr. Das Schulgeld für den einjährigen wissenschaftlichen Teil beträgt 300 M. Für den halbjährigen praktischen Teil wird keine Gebühr erhoben. Auswärtige Schülerinnen können Aufnahme finden im eigenen Heim des Christl.-soz. Frauenseminars. Beginn: Mitte Oktober. Anmeldungen sind zu richten an Fräulein Oberlehrerin J. Dietz, Wartenau 18.

Schulen der Römisch-Katholischen Gemeinde.

1. Katholische Realschule (seit 1916 durch Erlass des Reichskanzlers berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst) und Vorschule, verbunden mit gymnasialen Nebenklassen unter Leitung von Dr. Heinr. Timpe. Ausser ihm unterrichten an der Anstalt 16 Lehrpersonen. Anmeldung von Schülern Alsterufer 8 während der Sprechzeit im Sommer von 8—8½, im Winter von 9—9½ Uhr. — 2. Höhere Mädchenschule (seit 1913 Lyzeum), Holzdamm 18. Die Schule wird von Schwestern des Ordens der Ursulinerinnen (gestiftet 1537) geleitet. Anmeldungen an die Leiterin Frl. Meyer, Holzdamm 18. — 3. Gemeindeschule (Volksschule) für Knaben und Mädchen, Sägerplatz 25 und Pastorenstrasse 3. Anmeldungen an Lehrer Zierl und Schwester M. Sixtina. — 4. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in St. Georg, Danzigerstr. 60. Anmeldungen nehmen entgegen der Lehrer Wiemker und Schwester Arsenia daselbst. — 5. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Eimsbüttel. Anmeldungen nehmen entgegen Lehrer Bodmann und Schwester Aquina, am Weiher 29. — 6. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Hammerbrook. Anmeldungen nehmen entgegen Lehrer Grewe und Schwester Josepha, Bullenhuserdamm 35. — 7. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen in Barmbeck. Anmeldungen nimmt entgegen für Knaben Lehrer Hendrichs, Elsastrasse 38, für Mädchen Schwester M. Regina. — 8. Gemeindeschulen für Knaben und Mädchen in Winterhude. Anmeldungen nimmt entgegen Pastor Freericks.

Stiftskirchenschule.

St. Georg, Stiftstr. 47, neunklassige höhere Mädchenschule und Knaben-Vorschule. Schulgeld in den vier unteren Klassen M. 25.—, in den fünf oberen Klassen M. 30.— vierteljährlich. Anmeldungen nimmt entgegen an allen Schultagen von 9—10 Uhr im Winter, von 8—9 Uhr im Sommer, die Vorsteherin der Schule, Frl. Emma Porthun.

E. Privatschulen.

Näheres Abschnitt I und III, siehe Inhaltsverzeichnis.

F. Staatliches Gewerbe- und Fortbildungs-Schulwesen.

(Siehe auch Abschnitt I und II, sowie Inhaltsverzeichnis.)

Das Gewerbe- und Fortbildungsschulwesen umfasst gegenwärtig folgende Anstalten, worüber weiter unten nähere Angaben folgen:

I. Hauptgewerbeschule, Tagesgewerbeschule und Wagenbauschule (Direktor Prof. Wekwerth, Sprechstunden abends 6½—7½ Uhr und an Sonntagen vormittags von 9—11 Uhr) Schul- und Museumsgebäude am Steinthorplatz, I. Stock, Zimmer 24

II. Gewerbeschulen Bismarckstrasse u. s. w. (Direktor Kasten, Sprechstunden Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends nachmittags von 12—2Uhr.) Mönckebergstr. 7, *V.* (Levantehaus).

III. Staatliche Kaufmannsschulen.

a) Kaufmännische Fortbildungsschulen

b) Fortbildungsschulen für weibliche Handelsbeflissene (Direktor Kasten, Sprechstunden wie unter II)

IV. Kunstgewerbeschule (Direktor Prof. Meyer, Sprechstunden nachmittags von 12—1 Uhr) Lerchenfeld 2,

V. Baugewerkschule; Hoch- und Tiefbauabteilung (Direktor Prof. Thiele, Sprechstunden nachmittags von 11—12½ Uhr) Schul- und Museumsgebäude am Steinthorplatz, II. Stock, Zimmer 18

VI. Technische Staatslehranstalten.

VII. Technisches Vorlesungswesen, Lehrgebäude der Technischen Staatslehranstalten, Lübeckerthor 24.

VIII. Staatliches Prüfungsamt für Kurzschrift. Mönckebergstr. 7.

Programme, Stundenpläne usw. werden in den betreffenden Schulen ausgegeben.

Hauptgewerbeschule.

Die Hauptgewerbeschule am Steinthorplatz will Lehrlingen und Gehilfen die Möglichkeit bieten, sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit nützliche Kenntnisse zu erwerben.

Der Unterricht ist auf beruflicher Grundlage ausgestattet. Es lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

1. die Unterrichtskurse für Gehilfen und Lehrlinge mit vollkommen freiwilligen Schulbesuchen, die Abends und Sonntags stattfinden;
2. die Fachschulen für Lehrlinge mit Innungszwang, deren Unterricht in die Tagesstunden fällt;
3. die Zeichenklassen für Schulknaben, denen hier Gelegenheit geboten wird, einen für Gewerbe und Technik vorbereitenden Unterricht in gebundenem und freiem Handzeichnen zu geniessen.

Das Schulgeld beträgt für die Lehrlings- und Gehilfenklassen der Gruppen 1 und 2 halbjährlich M. 10.—, für die Knabenklassen (Gruppe 3) halbjährlich M. 6.—. Nähere Auskunft erteilt der Direktor Professor Wekwerth.

Tagesgewerbeschule.

Die Tagesgewerbeschule bietet nicht mehr schulpflichtigen jungen Leuten, namentlich solchen, die vor der Berufswahl stehen, die Gelegenheit, sich für Gewerbe und Technik wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten im Zeichnen anzueignen. Voller Tagesbetrieb in zwei aufsteigenden Halbjahresklassen. Schulgeld M. 24.— halbjährlich. Meldungen am Steinthorplatz. Auskunft erteilt Direktor Professor Wekwerth.

Staatliche Wagenbauschule zu Hamburg.

Die Schule bezweckt die theoretische und zeichnerische Ausbildung von Stellmachern, Wagenschmieden und Wagenbautechnikern. Sie umfasst zwei aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kursen. Bei der Aufnahme haben die Schüler eine genügende praktische Vorbildung nachzuweisen. Die Oberklasse schliesst mit einer Abgangsprüfung ab. Die Schule ist die einzige auf dem ganzen deutschredenden Gebiete, welche in vollem Tagesunterricht einen alles Wichtige des Wagenbaues umfassenden Unterricht gewährt. Sie besitzt eine grosse Sammlung von Konstruktionsmodellen und verfolgt ihren Lehrgang nach eigener Unterrichtsmethode. — Schulgeld für Inländer Mk. 60.—, für Ausländer Mk. 100.— halbjährlich. Nähere Auskunft durch die Direktion im Gewerbeschulgebäude am Steinthorplatz.

Staatliche Gewerbeschulen.

Die staatlichen Gewerbeschulen sind untergebracht in den Volksschulgebäuden

a) Bismarckstrasse 83,	Leiter:	Erster Lehrer H. Brusch
b) Holstenwall 14	»	Erster Lehrer F. Bruns
c) Knauerstrasse 22	»	Rektor W. Böhling
d) Ludwigstrasse 9	»	Rektor A. Voss
e) Oberaltenallee 78a	»	Erster Lehrer E. Günther
f) Schellingstrasse 30	»	» » R. Göhring
g) Schillerstrasse 31	»	Rektor J. Studt
h) Seilerstrasse 43	»	Erster Lehrer J. Runge
i) Stresowstrasse 16	»	Rektor F. Falcke

Der Unterricht umfasst deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, geometrische Formenlehre, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Freihandzeichnen, vorbereitendes Zeichnen, Fachzeichnen für Bauhandwerker, Maschinenbauer, Schiffbauer und Segelmacher. Unterrichtszeit: Sonntags vormittags von 8½ bis 12½ Uhr, wochentags abends von 7 bis 9 Uhr.

In den Schulen Bismarckstr. 83, Ludwigstrasse 9, Oberaltenallee 78a und Stresowstr. 16 sind Abteilungen der auf Innungszwang beruhenden Fachschule der Schlosser untergebracht (Unterrichtszeit: Sonntags 8½ bis 12½ Uhr, wochentag 6 bis 8 Uhr), in der Schule Holstenwall 14 befindet sich die Lehrlingsfachschule für Klempner und verwandten Gewerbe und die Kupferschmiedefachschule. (Unterrichtszeit: Sonntags 8½ bis 12½ Uhr, wochentags 8 bis 7 Uhr.)

In allen Gewerbeschulen befinden sich Knabenabteilungen für Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen und Projektionslehre (Unterrichtszeit: Nachmittags von 5 bis 7 Uhr).

Das Winterhalbjahr währt von Mitte Oktober bis Ende März, das Sommerhalbjahr von Mitte April bis Ende September.

☞ Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt. ☜